

Sonntag, 24. Juni 2012, 11 Uhr, Café Vetter

DR. HEIMO SCHWILK

Hermann Hesse.

Das Leben des Glasperlenspielers

Mit seinen Romanen wurde Hermann Hesse weltberühmt. Die großartig erzählte Biografie von Heimo Schwilk zeigt, dass der Kultautor nicht weniger exzentrisch und widersprüchlich lebte als die Helden seiner Bücher. Mit Romanen wie »Unterm Rad«, »Demian« und »Der Steppenwolf« hat Hermann Hesse Generationen von Lesern in seinen Bann gezogen. Weltweit wird heute kein deutscher Autor des 20. Jahrhunderts mehr gelesen als er. Dabei verlief das Leben des »Glasperlenspielers« bei weitem nicht so beschaulich, wie es im Rückblick scheint. Schon als junger Mann empfand er es als Befreiung, der Enge seines pietistischen Elternhauses zu entfliehen und seiner Berufung zum Dichter zu folgen. Und ob Pazifist, Buddhist oder ruheloser Nomade – Hesse hat sich immer wieder neu erfunden. Am Ende blieb er doch nur einem treu: sich selbst.

Anlässlich des 50. Todestages schreibt Heimo Schwilk, renommierter Journalist und wie Hesse Schüler des Seminars Maulbronn, die Biografie des rebellischen Dichters, Nobelpreisträgers und Malers Hermann Hesse.

Heimo Schwilk, geboren 1952 in Stuttgart, Dr. phil., ist Autor zahlreicher Bücher über Politik und Literatur. Heimo Schwilk ist Leitender Redakteur der Welt am Sonntag und lebt in Berlin. Schwilk hat sich im Café Vetter bereits mit seiner Ernst-Jünger-Biografie vorgestellt.

Eintritt: € 10 / Mitglieder, Studenten € 8

Sonntag, 1. Juli 2012, 11 Uhr, Café Vetter

PRINZ DR. ASFA-WOSSEN ASSERATE

Draußen nur Kännchen

Wie ein äthiopischer Prinz lernte, sich mit deutschem Filterkaffee zu arrangieren.

Asfa-Wossen Asserate zeichnet ein Porträt seiner deutschen Wahlheimat, ihrer Bewohner und ihrer Eigenheiten – ganz persönlich und aus vielen überraschenden Blickwinkeln, in unterhaltsamen Anekdoten und Ausflügen in die Geschichte. Seine Sichtweise ist keineswegs unkritisch, aber immer wohlwollend. Mit Nachsicht blickt er auf unsere Schwächen, stolz unterstreicht er Stärken, und aus jeder Zeile spricht seine Zuneigung zu diesem Land, das er in der Zeit seines Exils kennen und schätzen gelernt hat. »Draußen nur Kännchen« ist eine Hommage an Deutschland aus der Sicht eines »Zugereisten«, der hier Wurzeln geschlagen hat.

»Er hält den Deutschen keinen Spiegel vor, er unterhält sie – und dies mit charmant gestelzter Ironie, gepflegtem Snobismus und einer altertümlichen Stilistik, die aus der Welt gefallen scheint. Asserates Perspektive auf Deutschland hat etwas Tröstendes, denn er setzt uns in Relation zum Rest der Welt; zeigt, wie der Hang zur Selbstzerfleischung die Freude an Deutschland vermiest.«

Vladimir Balzer, Deutschlandradio Kultur

»Draußen nur Kännchen« zeigt Deutschland, zeigt Frankfurt, zeigt Sachsenhausen: witzig, liebevoll, mit leiser Ironie. (...) Asserates Buch über deutsche Sitten und Gebräuche ist ein erfreulich entspannter Kommentar zum Deutschsein. Das Augenzwinkern eines äthiopischen Prinzen, der uns sagt: Traut Euch endlich, mit Vergnügen deutsch zu sein. Ich bin es doch auch!«

Burghard Schlicht, HR Hauptsache Kultur

Asfa-Wossen Asserate, Prinz aus dem äthiopischen Kaiserhaus, wurde 1948 in Addis Abeba geboren. An der Deutschen Schule bestand er als einer der ersten Äthiopier das Abitur. Er studierte Geschichte und Jura in Tübingen und Cambridge und promovierte in Frankfurt am Main. Die Revolution in Äthiopien verhinderte die Rückkehr in seine Heimat. Er blieb in Deutschland und ist heute als Unternehmensberater für Afrika und den Mittleren Osten und als politischer Analyst tätig. Sein Buch »Manieren« wurde von der Kritik gefeiert.

Eintritt: € 10 / Mitglieder, Studenten € 8

Sonntag, 12. Augusti 2012, 11 Uhr, Café Vetter

PETER HÄRTLING

Liebste Fenchel!

Das Leben der Fanny Hensel-Mendelssohn in Etüden und Intermezzi

Im Schatten des berühmten Bruders Fanny ist ein Mädchen mit dunklen seelenvollen Augen und großer musikalischer Begabung. Aber Komponieren ist nichts für Frauen, befindet der Vater und später auch ihr Bruder, Felix Mendelssohn-Bartholdy. Doch unverdrossen und gefördert von ihrem Ehemann komponiert und dirigiert sie.

Einfühlsam zeichnet Peter Härtling das Leben von Fanny Hensel-Mendelssohn nach und entwirft zugleich ein Gesellschaftsportrait, da die Familie mit vielen berühmten Persönlichkeiten verkehrte, von Heine, Kleist und den Varnhagens bis zu Geheimrat Goethe. Nach den hochgelobten Romanen über Hölderlin, Schubert, Hoffmann und Schumann: Härtlings Portrait von Fanny Hensel-Mendelssohn, Schwester von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Peter Härtling wurde 1933 in Chemnitz geboren. Er arbeitete als Redakteur und Herausgeber bei Zeitungen und Zeitschriften. Anfang 1967 Cheflektor des S. Fischer Verlages in Frankfurt a.M., dort von 1968 bis 1973 Sprecher der Geschäftsleitung, seitdem freier Schriftsteller.

Die Pianistin Roswitha Aulenkamp begleitet die Lesung mit Klavierstücken von Fanny Hensel-Mendelssohn.

Eintritt: € 15 / Mitglieder, Studenten € 10

Terminvorschau

So, 26. August 2012, 11 Uhr, Café Vetter
Hans-Dieter Gelfert

Charles Dickens. Der Unnachahmliche. Biographie

Uni im Café
So, 2. September 2012, 11 Uhr, Café Vetter
Dr. Dr. Joachim Kahl

Vortragszyklus zum französischen Existentialismus,
Teil 2

Jean Paul Sartre (1905-1980) "Zur Freiheit verurteilt" - Wege und Irrwege eines Pariser Philosophen

KONTAKT

Neue Literarische Gesellschaft e.V.

Aulgasse 4, 35037 Marburg

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 15-17 Uhr

Telefon: 0 6421/20 41 78

Telefax: 0 6421/64 822

E-Mail: nlg_vorstand@yahoo.de

Mitgliederkonto: Volksbank Mittelhessen

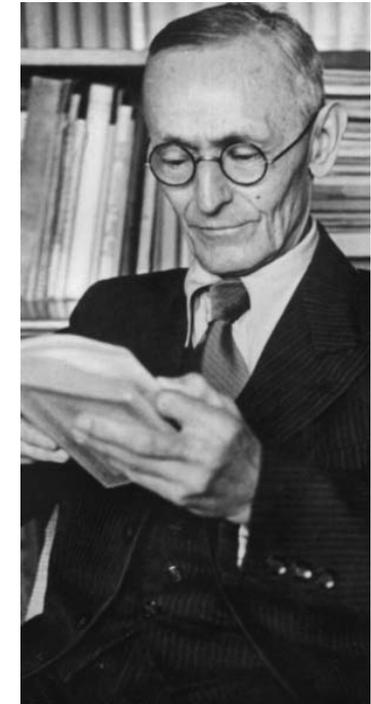
BLZ: 513 900 00 Konto-Nr.: 16 59 69 06

www.literatur-um-11.de

LITERATUR UM 11

VERANSTALTUNGEN IM CAFÉ VETTER

REITGASSE 4,
35037 MARBURG



HERMANN-HESSE- BIOGRAFIE

von Heimo Schwillk

GeWoBau
M A R B U R G



6/2012